

sei folglich nicht auszuschliessen. Er, Zurlauben, möge sich dies mit all seinen Folgen vor Augen halten, daraus die ihm nötig scheinenden Konsequenzen ziehen und diesen alsdann im Verein mit Gleichgesinnten in und ausserhalb Zugs Taten folgen lassen. *"asseurez vous que ce n'est pas sans dessein qu'on voudroit vous empecher d'estre informez des choses que Je puis penetrer et que ceux qui le font agissent par des causes dont Je veux croire qu'ils ne penetrent pas l'effect."*

Original, in franz. Sprache
AH 25, 192-193 - Blatt 193^v leer

104

1672 September 18., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN GIOVANNI MICHELE] LEONARDI AN
RITTER UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Sein Sohn, der Hauptmann [Beat Kaspar Zurlauben], *"non é ancora qua gionto, Stante L'Incertezza Della Leva difficultata a S.A.R. [Karl Emanuel II.] dalli vostri Cantoni Seco Confederati"*.

Wenn ihm, Zurlauben, etwas am Zustandekommen des Aufbruchsbegehrens gelegen sei, möge er sofort etwas zu dessen Beförderung unternehmen. Spätestens am nächsten Donnerstag erwarte er nämlich Bescheid, *"se Si vuole aggiustar detta leva a Ducatini [?] 6 da Z[ecchini?] 3 1^o per piazza che Sarebbe tutto il piu, che Siasi Mai pagato in Vita Delli Signori [Oberst Josef] Amryn et [Oberst Josef] Ulric. Che crederci in tal caso, D'haverne quanto prima La risposta da detta R.A., Che per altro si come S.M.^{ma} [Ludwig XIV.] per ogni Maniera dessidera riunire e stabilire la Pace fra detta A.R. e La Republica di Geno[v]a, Crederci, che questi Signori Suizzeri perderebbero si bella occasione d'Impiegar Diversi Cavaglieri al Servizio d'un Principe Generosissimo con Loro non poco disavantaggio."*

Angesichts dessen, dass der unlängst Frankreich bewilligte Aufbruch zu finanziell wesentlich ungünstigeren Bedingungen erfolgt sei - Savoyen biete immerhin *"Z[ecchini?] 4 e mezza Moneta di Piemonte"*

mehr - scheine ihm ihre zögernde Haltung wenig verständlich zu sein. Im übrigen wisse männiglich, dass im Vergleich zu Frankreich die Lebenshaltungskosten im Piemont wesentlich niedriger seien. Nicht zu vergessen sei weiter, dass sich ihre Soldtruppen fast ständig in den Festungen aufhielten und es in den letzten Jahren kaum je vorgekommen sei, dass diese für längere Zeit an Feldzügen hätten teilnehmen müssen. *"Vi é anco La maggior Spesa a condur li Soldati al Servizio dell altre Corone che in Piemonte oltre che S.A.R. gli fa dare Gratis le Tappe subito entrati nelli Suoi Stati."*

Wie die Erfahrung lehre, würden sich ihre Söldner im Piemont wie zu Hause fühlen; das Klima sei angenehm, die Kasernen seien gut und saubereingerichtet und würden alle über bequeme Betten verfügen.

Die Nahrungsmittel schliesslich würden noch stets zu den alten Preisen gehandelt; Wein, Werkzeug und Holz seien in ausreichender Menge vorhanden. Weiter seien auch *"li avantagy, Che cavano li Capitani dalle essentioni delle Gabelle li Cabaretti e Beccaria"* nicht zu unterschätzen.

Was jedoch am meisten ins Gewicht fallen sollte, sei, dass der Sold regelmässig *"mese per mese"* zur Auszahlung gelange, *"e poi anco S.A.R. alli ufficiali di Merito Sa a parte grattificargli In Modo ... che Molti di questi Signori Principali coll'Impiego de Loro Signori figlioli o parenti quali Invece [?] che si aquistarebbero per Molti anni avvenire a quella Splendida Corte di Savoia e verso tanto Generosa e Reyal Corona Del Merito et avantagy non ordinary Senza Soggiacer a quelli pericoli e dispendy, che Sono stati Suoliti Molti a praticare nel Servizio delle altre Corone."*

Endlich möchte er noch darauf hinweisen, dass ihr Bündnis [mit den kath. Orten] schon sehr alt sei und stets beide Parteien grossen Nutzen daraus gezogen hätten. In der Hoffnung, man werde all diese Ueberlegungen bei der zu fällenden Entscheidung mitberücksichtigen, versichere er ihn seiner steten Wertschätzung.

Original, in ital. Sprache, mit Siegel
AH 25, 195-197 - Blatt 196^v und 197^r leer